



Fachbereich
Erwachsenenbildung
und Familienbildung
Zentrum Bildung der EKHN

Bruchlinien der Macht? Männlichkeit und Gewalt gegen Frauen

3-teilige Online-Reihe

30.01. und 05.02.2025 von 18:00 - 20:00 Uhr,
10.02.2025 von 18:00 - 19:30 Uhr

EKHN.LINK/FHCEDJ

SCAN ME



In Kooperation mit



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
IN HESSEN UND NASSAU E.V.



evangelische
arbeitsgemeinschaft
familie hessen

Alle vier Minuten erlebt eine Frau in Deutschland Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner. Im Jahr 2023 wurden 155 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt mit tödlichem Ausgang. Es ist wichtig, betroffene Frauen nicht allein zu lassen, sondern sowohl präventive Angebote als auch Beratungs- und Unterstützungsstrukturen zu schaffen. Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir zur Sensibilisierung von Fachkräften und Multiplikator*innen beitragen, indem wir uns Männlichkeitskonzepte im Kontext von Gewalt gegen Frauen ansehen. Welche Rolle spielen patriarchale Stereotype in Bezug auf Partnerschaftsgewalt? Wie positionieren sich feministische Männer? Und wie handelt die Polizei im Kontakt mit gewaltbetroffenen Frauen?

Leitung:

Franziska Wallenta, Referentin für Bildungsarbeit mit Familien,
Geschäftsführung eaf hessen

Dr. Christiane Wessels, Referentin für politische und kulturelle Bildung,
Erwachsenenbildung und Familienbildung im Zentrum Bildung der EKHN

Clara Böhme, Referentin Frauen*politik, Evangelische Frauen in Hessen
und Nassau e.V.

Teilnahmebeitrag:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Veranstaltungsort:

online per zoom

Weitere Informationen beim Veranstalter:

Zentrum Bildung der EKHN
Erwachsenenbildung und Familienbildung
Franziska Wallenta
Heinrichstraße 173, 64287 Darmstadt
Tel. 06151/6690-199 und 185
Fax 06151/6690-123
franziska.wallenta@ekhn.de
www.erwachsenenbildung-ekhn.de

30. Januar 2025
18:00 -20:00 Uhr

5. Februar 2025
18:00-20:00 Uhr

10. Februar 2025
18:00-19:30 Uhr

Module (auch einzeln buchbar)

Männlichkeitskonzepte im Kontext von Gewalt gegen Frauen

Sebastian Tippe, Pädagoge und Autor des Buchs „Toxische Männlichkeit“, blickt mit uns auf Männlichkeitskonzepte, patriarchale Stereotype und Sozialisation. Er geht den Fragen nach, wie Geschlechterstereotype auch Männern schaden, welche Vorstellungen von Männlichkeit Gewalt gegen Frauen begünstigen und welche strukturellen und individuellen Lösungsansätze es gibt. Aus seiner pädagogischen Arbeit gibt er Einblicke in die feministische Jungen- und Männerarbeit.

Feminist Lab – In 4 konkreten Schritten zum Verbündeten für Geschlechtergerechtigkeit und gegen Gewalt werden

Das Feminist Lab ist ein Kollektiv aus drei Frauen und vier Männern, das sich seit 2019 für eine geschlechtergerechte Gesellschaft einsetzt. Wir starten mit einem Impuls von Martin Speer, Autor, HeForShe Botschafter für UN Women Deutschland und Mitgründer des Feminist Lab zum Einsatz von Männern für Feminismus und gegen Gewalt an Frauen. Danach werden in Kleingruppen die vier Tools des Feminist Labs erfahrbar gemacht: Zuhören, Lernen, Reflektieren, Handeln. Denn: „Gewalt von Männern gegen Frauen ist so alltäglich, dass wir Männer sie kaum wahrnehmen. Doch wir alle sind ein Teil des Problems, auch wenn wir nicht schlagen.“ (HERR & SPEER in Die Zeit, 2023)

Partnerschaftsgewalt im Kontext des Polizeidienstes

Ganz nah an der Gewalt und den Betroffenen sind Polizist*innen. Wir sprechen über Formen, Muster und Folgen von Partnerschaftsgewalt und über die Polizei im Kontakt mit gewaltbetroffenen Frauen. Kriminalhauptkommissarin Silke Nowakowsky, Gleichstellungsbeauftragte der Polizei Hessen, und Barbara Görich-Reinel, Leitende Polizeipfarrerin der EKHN, geben uns einen Einblick: Wie kann die Polizei bei häuslicher Gewalt involviert werden? Welche Auswirkung hat die prekäre Situation von Frauenhäusern in Deutschland? Und was geschieht, wenn Polizisten selbst Täter werden?

